

Jesus Christus ist Mensch geworden, um alles in unserem Leben wieder heil werden zu lassen

Ökumenische Adventfeier im NÖ Landhaus mit Propst Fürnsinn und Superintendent Weiland in der Leopoldkapelle

Mit Advent hat ein neuer Weg begonnen, ein Weg zu einem neuen Ziel, sagte Propst Mag. Maximilian Fürnsinn bei der ökumenischen Adventkranzsegnung am 3. Dezember in der Leopoldkapelle des NÖ Landhauses in St. Pölten.

Das Ziel sei Bethlehem, führte der Herzogenburger Propst aus. Bethlehem liege im Herzen jedes Einzelnen, denn dort möchte Christus geboren werden. "Es ist der kürzeste Weg, zu dem wir uns aufmachen sollen", betonte er.

Die Adventbesinnung wurde vom Kath. Akademikerverband sowie der Personalvertretung der Landesbediensteten organisiert. An dieser Feier nahmen auch die Kinder des Landhauskindergartens teil.

Superintendent Mag. Paul Weiland erinnerte an eine Weihnachtsgeschichte, in der ein Bub dem Christkind ein Geschenk bringen wollte. Jesus aber wollte nicht seine Spielzeugeisenbahn, sondern einfach alles, was in seinem Leben nicht gelungen war, was zerbrochen und kaputt gegangen war, zum Geschenk haben. "Darum ist Gott in die Welt gekommen", erinnerte Weiland. "Jesus Christus ist Mensch geworden, um alles in unserem Leben wieder heil werden zu lassen", sagte der Superintendent der evangelischen Kirche Niederösterreichs.

Die Kinder des Landhauskindergartens durften bei der Segnung der Adventkränze assistieren und trugen auch zwei stimmungsvolle Lieder bei. Musikalisch mit Barockmusik untermalt wurde die Feier durch die beiden 12-jährigen Violinspieler Lukas Hebenstreit und Raphaela Judith Beroun.

